Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Пятница, 10. Ноября 1861. **№ 130.** **Freitag,** den 10 November 1861.

Ueber das Conserviren der Nutzhölzer (Eisenbahnschwellen, Telegraphenstangen und Schiffsbauholz), sowie das Imprägniren des Segeltuchs und der Schiffstaue vermittelst Kreosot-Natrons.

Von Dr H. Bohl.

Der kolossale Verbrauch unserer Nutzhölzer bei der tagtäglich wachsenden Zunahme der Eisenbahnen steht nicht in dem geeigneten Verhältniß zur Production, resp. zum Zuwachs unserer Waldungen, weßhalb man Mittel suchte, die Dauerhaftigkeit des Nutzholzes zu verlängern und so gewissermaßen der Ausrottung der Wälder entgegen zu treten. Metallsalze, z. B. Quecksilberchlorid, Zinkchlorid, Eisensalze, Kupfervitriol 2c., sind in Anwendung gebracht worden; doch ist man von diesen im Allgemeinen zurückgekommen und wurden sie alle durch das schweere Steinkohlentheeröl, welches fälschlich Kreosot genannt wird, verdrängt. Die antiseptischen Eigenschaften des von Reichenbach entdeckten Kreosots ließen den Wunsch rege werden, diesen Körper billig darzustellen, um ihn alsdann zur Conservirung des Nutzholzes anwenden zu können. Es war also klar, daß das schwere Steinkohlentheeröl, welches man als Kreosot in den Handel brachte und welches durch seine Billigkeit die Anwendung als Conservirungsmittel ermöglichte, von der Industrie sofort für die Anwendung in Beschlag genommen wurde.

Die Art und Weise, wie dasselbe applicirt wird, ist eine ziemlich umständliche und erheischt die Beschaffung nicht eben einfacher Apparate. Fragen wir uns aber, woraus dieses schwere Steinkohlentheeröl besteht, so finden wir, daß dieses als Kreosot verkaufte Produkt nur 6—10 Procent wirkliches Kreosot oder Carbolsäure enthält, und daß ihm somit der Name „Kreosot" nicht gebührt. Da nun die Wirkung dieses Oeles von seinem Kreosotgehalt abhängig ist, so ist dieselbe im Verhältniß zum wirklichen Kreosot eine geringe. Fassen wir aber dieses kreosothaltige Oel als solches näher ins Auge, so wird, abgesehen von der Nutzlosigkeit des Oelgehaltes, letzterer dem Eindringen des Kreosots, resp. der kreosothaltigen Flüssigkeit hemmend entgegentreten.

Das Aufsaugen einer Flüssigkeit von einem festen Körper hängt innig mit der Benetzbarkeit des letzteren von jener ab. Das Holz ist eine Substanz, die nur höchst schwierig absolut getrocknet werden kann, und die, in getrocknetem Zustande der Atmosphäre, die stets Wasser in Dampfform enthält, ausgesetzt, begierig dasselbe aufsaugt. Bekanntlich wird aber eine von Wasser benetzte Oberfläche nicht mehr gleichzeitig von einem Oele benetzbar sein. Das Holz, wie es zu den Schwellen, Stangen 2c. verwendet wird, kann man gewiß nicht als ein absolut trockenes Holz betrachten, und wird, da seine Poren theilweise mit Wasser erfüllt sind, dem Eindringen des Theeröls durch seine Unbenetzbarkeit kräftig entgegentreten. Das Auspumpen der Hölzer vermittelst Luftpumpen oder luftleerer Räume, durch Wasserdampf erzeugt, kann gewiß nicht diesem Uebelstande abhelfen. Es wird also das Imprägniren nur höchst unvollkommen Statt finden. — Nichts desto weniger wird man diese Methode sehr loben und das Holz hinreichend conserviren. Man sagt: Die Schwellen müssen nach einer gewissen Zeit ausgewechselt werden, selbst dann, wenn sie auch nicht gefault sind, indem durch den Verkehr auf den Bahnen die Befestigungen der Schienen durch die fortwährenden Erschütterungen lose werden und binnen einer gewissen Reihe von Jahren die Ausbesserung durch Fester-Keilen unmöglich wird." Dieser letzteren Behauptung kann ich jedoch nicht beipflichten, indem tagtäglich durch das Auswechseln der Schwellen der Beweis geliefert wird, daß selbst mit Theeröl imprägnirte Schwellen der Fäulniß unterlegen sind, wenngleich die Befestigungshaken für die Schienen noch fest in denselben haften. Es ist also der Verwesungsproceß früher eingetreten, wie die Unbrauchbarkeit derselben zur Befestigung der Haken.

Wenn man eine wässerige Lösung des Kreosots dem Holze appliciren könnte, so würde man den nachtheiligen Einwirkungen einer ölartigen Substanz nicht ausgesetzt sein und das Imprägniren leichter und billiger von Statten gehen.

Eine solche Auflösung kann jedoch leicht erhalten werden, wenn man das von Herrn A. Wiesmann & Co. in Beuel fabricirte Kreosot-Natron mit Wasser zu $1_{,05}$ spec. Gewicht verdünnt.

Dieses Product enthält durchschnittlich 38 Procent Kreosot und Carbolsäure, hat also den 6- bis 7fachen Werth des Theeröls in seinem Kreosotgehalte, abgesehen von seiner leichteren Eindringlichkeit in das Holz. Das zu imprägnirende Holz wird mit dieser verdünnten Auflösung bestrichen, oder in Behältern mit dieser Flüssigkeit übergossen und durch Wasserdämpfe bis 100° erwärmt, alsdann langsam erkalten gelassen. Durch die Erwärmung wird die Luft aus dem Holze entfernt und bei der Abkühlung durch die kreosothaltige Flüssigkeit ersetzt. Das Holz wird hierauf entweder mit einer verdünnten Eisenvitriollösung bestrichen oder in eine solche Flüssigkeit gelegt, wodurch das Natron gebunden, das Kreosot in der Holzfaser ausgeschieden und das Eisen als Eisenoxydul in den Poren niedergeschlagen

wird, welch letzteres durch seine große Verwandtschaft zum Sauerstoff den in dem Holze noch enthaltenen absorbirt und sich in Eisenoxydhydrat verwandelt.

Auf ähnliche Art werden Segeltuche und Taue behandelt.

Mit Recht kann man also die Anwendung des Kreosot-Natrons zur Conservirung der Hölzer der des schweren Steinkohlentheeröls vorziehen und empfehlen.

(Allg. deutsch. Telegraph.)

Kleinere Mittheilung.

Neuyork. Wenn man die Patentberichte von zwei Monaten durchblättert, so ist in der That wenig von Belang zu finden. Butterfässer, Waschmaschinen, Kochöfen, Pflüge, Dreschmaschinen, Kernpflanzen, Aernte- und Mähmaschinen, Bohr- und Stemmaschinen, Hanfbrecher, Nägel- und Hufnägelmaschinen, Saemaschinen, Faß- und Eimermaschinen, Cigarrenmaschinen, Fleischschneider, Ausdehntische, Kornschäler, Baumfäller, Baumstumpenauszieher, und viel, viel Anderes, Weitläufigeres, erst zu prüfendes und sichtendes, wohl auch — Unbeschreibliches. Doch will ich von diesen Merkwürdigkeiten eine Waschmaschine, einen Waschausringapparat und ein Trockengestell hervorheben. Die Weiber in Amerika sind ungemein bequem und unsere vornehmen weiblichen Dienstboten fürchten sich durch zu strenge Arbeit zu sehr zu fatiguiren. Da könnte es denn am Ende gar noch an den Herrn der Schöpfung kommen, die Wäsche besorgen zu müssen, und damit dies doch so lange als möglich von dem Souverain des Hauses abgewendet werde, haben die Yankees ihr Erfindungstalent auf dieses Feld geworfen und es schon so weit gebracht, daß wir beinahe so viel patentirte Waschbütten als Butterfässer haben. Die pfiffigste Erfindung dieser Art ist jedenfalls der Waschtrockner, der weiter nichts anderes ist, als das vergrößerte und massivere umgekehrte Gestelle eines Regenschirms. Von anderen Kleinigkeiten nenne ich einen Apfelpflücker, der vielleicht doch manchem Landmann oder Gärtner nützen könnte; auch kann ich nicht umhin, den originellen Schutz von jungen Bäumchen zu erwähnen, welchen die letzte Nummer des Agriculturist beschreibt. Ein Ring von Zink wird um das Bäumchen gelegt und darüber einer von Kupfer. Kommt nun die Schnecke auf diese galvanische Batterie, entladet sie sich und wirft das Ungeziefer zu Boden (?). Eine Büchse mit zweierlei Bindfaden ist hauptsächlich für Apotheker bestimmt. Ein neuerliches Patent hat hier auch eine Maschine privilegirt, welche die Papierchen mit medizinischen Pulvern füllt, faltet und zusammenlegt. Etwas von mehr Interesse dürfte die Anlegung von Ventilationsröhren, etwa nach dem System der Drainirung, in Getreide und Heustücken sein.

Nach dem Vorgange der Schwaben mittelst Maschinenkraft Brod zuzubereiten, hat nun auch ein Neuyorker ein großes Etablissement errichtet, in welchem er ungesäuertes Brod backt und verkauft. Es wird hierbei nämlich die gehörige Quantität Wasser in ein gußeisernes Gefäß geschüttet und durch einen von Dampf getriebenen Quirl tüchtig unter einander gerührt. Ist dies geschehen, so wird auf das Gefäß ein luftdichter Deckel gelegt und alle Luft aus demselben gepumpt. Satt derselben wird nun unter einem gewissen Druck kohlensaures Gas zugelassen, welches der Quirl wiederum tüchtig durch die Masse arbeiten muß. Nach dieser Function aber kann der Teig durch einen Hahnen am Boden des Fasses abgelassen, in Formen von Blech gefüllt und in den Backofen gebracht werden. Binnen einer Stunde ist die Operation der Brodzubereitung und des Brodbackens fertig, und es wird bei dieser Methode der Brodfabrication zwar viel Mühe und Zeit gespart, auch soll das Brod nicht sauer werden und besonders gut zu verdauen sein; aber ich finde den Preis desselben unverhältnißmäßig hoch und der füßliche Geschmack desselben sagt einem derben deutschen Gaumen weniger, als einem an derlei Zeug gewöhnten Amerikaner zu.

Für Eisenbahnen hat ein Deutscher, Namens F. J. Steinhauser in Lancaster, Pennsylvanien, einen — soviel aus der Zeichnung ersichtlich — äußerst brauchbaren Eisbrecher und Schneeräumer construirt, der mit Dampf und zwar tüchtig aufarbeiten zu können scheint.

Ein Südländer hat noch vor Ausbruch des Kriegs ein Patent auf Anwendung der s. g. Rothwurzel (Cunothus Americanus) als Substitut für die Gerberrinde erhalten.

Schließlich ist noch eine Nähmaschine zu erwähnen, ebenfalls die Erfindung eines Deutschen.

Der Druck wird gestattet. Riga den 10 November 1861. Censor C. Alexandrow.

Angekommene Fremde.

Den 10 November 1861.

Stadt London. Hr. Baron v. Biestram aus Kurland; Hr. Kaufmann Engisch von Lyon; HH. Kaufleute Sachs und Idelsohn von Schagarn; HH. Kaufleute Simson und Deßler von Mitau.

Goldener Adler. Hr. Graf Igelström aus Livland; Hr. Baron Düsterloh aus Kurland; Hr. Arrendator Andersohn von St. Petersburg.

St. Petersburger Hotel. HH. Kaufleute Bokownek und A. Bokownek von Dorpat; Hr. Baron v. Rönne aus Kurland; Hr. v. Manderstjerna von St. Petersburg; Hr. v. Hanenfeldt aus Livland.

Hotel du Nord. Hr. Gutsbesitzer Guschmin von Dünaburg; Hr. Kaufmann Genth von St. Petersburg.

Объявленіе.

(С. Петербургъ, 16. Августа 1861 г.)

Контора Типографіи II-го Отдѣленія Собственной ЕГО ИМПЕРАТОРСКАГО ВЕЛИЧЕСТВА Канцеляріи (состоящая на Екатерининскомъ каналѣ, возлѣ Михайловскаго дворца) съ разрѣшенія Его Сіятельства Г. Главноуправляющаго объявляетъ, что въ оной, а равно и у Коммисіонера ея Потомств. Почетнаго Гражданина Лоскутова (противъ Гостиннаго Двора, въ домѣ Балабина), по примѣру I, II и III Продолженій, поступили въ продажу:

Отдѣлы (части) IV-го продолженія къ своду законовъ (изд. 1857 г.)

Цѣна каждому въ брошюрѣ (въ коемъ помѣщены всѣ статьи изъ четырехъ №№ четвертаго Продолженія по Тому Свода, къ которому отдѣлъ принадлежитъ) есть слѣдующая:

Отдѣлъ къ	Тому Свода	коп.
1		25
2		35
3		30
4		15
5		15
6		15
7		15
8		30
9		15
10		25
11		25
12		25
13		15
14		15
15		15

Иногородные, желающіе получить означенные отдѣлы порознь, прилагаютъ сверхъ показанной цѣны, для платежа Почтамту вѣсовыхъ по установленной, соразмѣрно съ разстояніями, таксѣ за одинъ фунтъ (если въ одной посылкѣ отправляется одинъ, два и не болѣе трехъ отдѣловъ еслижь болѣе, то прилагается вѣсовыхъ за два фунта) и укупорочныхъ (въ холстѣ) по десяти коп. сер.

Требованія на упомянутые отдѣлы IV-го Продолженія могутъ быть обращаемы въ С. Петербургѣ, въ означенную Контору и къ Коммисіонеру Типографіи II-го Отдѣленія Степану Петровичу Лоскутову, а въ другіе города къ нижепоименованнымъ Коммисіонерамъ Типографіи: въ Москву, къ нему же Г. Лоскутову, на Никольской улицѣ, въ домѣ Заиконоспасскаго монастыря; въ Харковъ, къ купцу Петру Ивановичу Апарину; въ Казань, къ купцу Андрею Гавриловичу Мясникову; въ Одессу, къ книгопродавцу Григорью Ивановичу Бѣлому; въ Саратовъ, къ купцу Петру Максимовичу Попову; въ Таганрогъ, къ отставному Надворному Совѣтнику Константину Дмитріевичу Данилову; въ Тифлисъ, къ гражданину Энфіанджіанцу; въ Ригу, къ книгопродавцу Киммелю; въ Ревель, къ книгопродавцу Клуге; въ Дерптъ, къ книгопродавцу Карову.

Казенныя мѣста съ требованіями своими обращаются всегда прямо въ Контору Типографіи II-го Отдѣленія, безъ приложенія денегъ на платежъ Почтамту вѣсовыхъ.

Коммисіонерамъ Типографіи вмѣнено въ обязанность продавать, въ мѣстахъ ихъ пребыванія, означенные отдѣлы IV-го Продолженія по вышеустановленной для нихъ цѣнѣ.

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 1. Nov. 1861.

	pr. 20 Garnitz.
Buchweizengrütze	4 3 50
Hafergrütze	— —
Gerstengrütze	3 —
Erbsen	3 —
	per 100 Pfund.
Gr. Roggenmehl	2 50 60
Weizenmehl	4 4 80
Kartoffeln pr. Tschet.	1 1 20
Butter pr. Pud	8 8 40
Heu „ „ K.	— —
Stroh „ „ „	— —
	per Faden.
Birken-Brennholz	5 5 50
Birken- und Ellern-	— —

Ellern- per Faden	4 50 70
Fichten-	4 3 80
Grehnen-Brennholz	3 60
Ein Faß Brandwein am Thor:	
½ Brand	14 —
⅔ Brand	18 —
	per Berkowez von 10 Pud.
Reinhanf	—
Ausschußhanf	— —
Paßhanf	— —
„ schwarzer	—
Tors	— —
Drujoner Reinhanf	— —
„ Paßhanf	—
„ Tors	— —

	per Berkowez von 10 Pud.
Flachs, Kron-	40
„ Wrack-	38
Hofs-Dreiband	37
Livländ. „	—
Flachsheede	19
Lichttalg, gelber	— —
„ weißer	—
Seifentalg	—
Talglichte per Pud	6 —
	per Berkowez von 10 Pud.
Seife	38 —
Hanföl	— —
Leinöl	34 —
Wachs per Pud	$15\frac{1}{2}$ 16

	per Berkowez von 10 Pud
Stangeneisen	18 21
Nesbinscher Taback	— —
Bettfedern	60 115
Knochen	— —
Pottasche, blaue	— —
„ weiße	—
Säeleinsaat per Tonne	$9\frac{3}{4}$ $11\frac{1}{4}$
Thurmsaat per Tschet.	12
Schlagsaat 112 ℔	— —
Hanfsaat 108 ℔	— —
Weizen à 16 Tscht.	— —
Gerste à 16 „	— —
Roggen à 15 „	— —
Hafer à 20 Garz.	1 25 —

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Wechsel- und Geld-Course.

Amsterdam	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
Antwerpen	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	
dito	3 Monate		—	Centimes	
Hamburg	3 Monate	—	—	S. H. Bo.	
London	3 Monate		$34^{7}/_{16}$	Pence St.	
Paris	3 Monate	—	—	Cent.	

Fonds-Course.	Geschlossen am 30.	31.	1.	Verkäuf.	Käufer.
6 pCt. Inscriptionen pCt.	"	"	"	"	"
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	"	"	"	"	"
4½ do. dito dito dito pCt.	"	"	"	"	"
5 pCt. Inscript. 1. & 2. Anl.	"	"	"	99	"
5 pCt. dito 3. & 4. do.	"	"	"	97	"
5 pCt. dito 5te Anleihe	97½	97½	"	97½	"
5 pCt. dito 6te do.	"	"	"	"	"
4 pCt. dito Hope & Co.	"	"	"	"	"
4 pCt. dito Stieglitz & Co.	"	"	"	"	"
5 pCt. Reichs Bank-Billete	"	"	"	99	"
5 pCt. Hafenbau-Obligat.	"	"	"	"	"

Fonds-Course.	Geschlossen am 30	31.	1.	Verkäuf.	Käufer
Livl. Pfandbriefe, kündbare	99	"	"	99	99
Livl. Pfandbriefe, Stieglitz	"	"	"	"	"
Livl. Rentenbriefe	"	"	"	"	"
Kurl. Pfandbriefe, kündb.	"	"	"	"	98
Kurl. dito Stieglitz	"	"	"	"	"
Ehst. dito kündbare	"	"	"	"	"
Ehst. dito Stieglitz	"	"	"	"	"
4 pCt. Poln. Schatz-Oblig.	"	"	"	"	"
Finnl. 4 pCt. Slb.-Anleihe	"	"	"	"	"
Bankbillete - - - - - - - -	"	"	"	"	"
4½ pCt. Russ. Eisenb.-Oblig.	"	"	"	"	
Actien-Preise.					
Eisenbahn-Actien. Prämie pr. Actie v. Rbl. 125:	"	"	"	"	"
Gr. Russ. Bahn, volle Ein-		"	"	"	"
zahlung Rbl. - - - -	"	"	"	"	"
Gr. Rss. Bahn, v. E. Rb. 37½	"	"	"	"	"
Riga-Dünab. Bahn Rbl. 25	"	"	"	"	"
dito dito dito Rbl. 50	"	"	"	"	"

Bis zum 10. November sind in Riga 1847 Schiffe angekommen und 1671 ausgegangen. — In Pernau sind bis zum 28. Oct. 148 Schiffe angekommen und 139 ausgegangen.

Redacteur Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля с., съ пересылкою по почтѣ $4\frac{1}{2}$ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post $4\frac{1}{2}$ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 130. Пятница, 10 Ноября — Freitag, 10. November 1861.

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. — Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. — Locale Abtheilung.

Anordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden und amtlicher Personen.

Da nach Anzeige Eines Edlen Wettgerichts der in der Rigaschen Wettordnung vom 10. October 1690 Tit. von Bürgern, Einheimischen und ausgedienten Gesellen § 7 ertheilten Anordnung, vermöge deren jeder Handlungsprinzipal seine Lehrburschen bei dem Wettgerichte einschreiben und nach Verlauf der Dienstjahre wiederum ausschreiben lassen soll, nicht genau nachgekommen wird, durch solche Unterlassung aber das Wettgericht in der Controle über die Dienstzeit der Lehrburschen und den Termin ihrer Freisprechung behindert, sondern auch außer Stand gesetzt wird, bei der jährlichen Einreichung der Handelsangaben das persönliche Verhältniß der Handlungsdiener zum Prinzipal gehörig zu beprüfen und etwaigen Ordnungswidrigkeiten vorzubeugen, so wird sämmtlichen hiesigen Kaufleuten, mit Einschluß der zu einer Kaufmannsgilde steuernden Edelleute und in- und ausländischen Gäste, die obige Anordnung von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga desmittelst in Erinnerung gebracht, mit der Verwarnung, daß derjenige Handlungsprinzipal, welcher es unterlassen würde, seinen Lehrburschen im Laufe des ersten Lehrjahres ordnungsmäßig bei dem Wettgerichte einschreiben und nach vollbrachter Lehrzeit wiederum ausschreiben zu lassen, oder über die Entlassung eines Lehrburschen oder Uebergabe desselben an einen andern Kaufmann die gehörige Anzeige zu machen, ohne alle Nachsicht mit der gesetzlichen Strafe belegt werden soll.

Riga-Rathhaus, den 24. October 1861.

Nr. 9535. 2

Такъ какъ согласно рапорту Рижскаго Ветгерихта изложенное въ Рижскомъ положеніи отъ 10. Октября 1690 г. во Главѣ о гражданахъ, туземцахъ и выслуженныхъ гезеляхъ, въ § 7 правило, по которому всякій торговый хозяинъ долженъ записывать своихъ учениковъ въ Ветгерихтѣ, а по истеченіи служебныхъ лѣтъ просить объ исключеніи ихъ, неисполняется съ надлежащею точностью и такое не исполненіе не только препятствуетъ Ветгерихту въ контролѣ служебнаго времени учениковъ и срока ихъ исключенія изъ ученическаго званія, но и лишаетъ тотъ Ветгерихтъ возможности повѣрять, при ежегодномъ представленіи свѣдѣніи о торговлѣ, личное отношеніе между торговыми служителями и хозяиномъ, и предупреждать неправильности, открыться могущіе, — то Рижскій Магистратъ симъ напоминаетъ всѣмъ здѣшнимъ купцамъ, въ томъ числѣ и платящимъ въ какую либо изъ гильдій дворянамъ, иногороднымъ Россійскимъ гостямъ и гостямъ иностраннымъ, о непремѣнномъ исполненіи вышеизложеннаго правила, съ предвареніемъ, что тотъ торговый хозяинъ, который не запишетъ своихъ учениковъ, въ теченіи перваго ученическаго года, на законномъ основаніи въ Ветгерихтѣ, или не станетъ просить, по истеченіи учебнаго времени ученика, объ исключеніи сего послѣдняго изъ ученическаго званія, или же, при увольненіи ученика отъ службы или при передачѣ его другому купцу не объявитъ о томъ надлежащимъ порядкомъ, безъ всякаго снисхожденія подвергнутъ будетъ законному взысканію. № 9535. 2

Рига-Ратгаузъ, 24. Октября 1861 года.

* * *

Von dem Livländischen Hofgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß das von dem Oeselschen Landgerichte an dieses Hofgericht versiegelt

eingesandte, von dem am 22. August d. J. zu Arensburg verstorbenen dimittirten Conventsdeputirten Stabs-Capitain und Ritter Alexander Baron von Nolcken hinterlassene Testament, gemäß der in der Königlich-Schwedischen Testaments-Stadga vom 3. Juli 1686 §§ 8 und 10 pag. d. L. O. 429 und 430 bestehenden gesetzlichen Vorschrift, allhier bei diesem Hofgerichte am 24. November d. J. zu gewöhnlicher Sitzungszeit der Behörde öffentlich entsiegelt und zur allgemeinen Wissenschaft verlesen werden wird und daß Diejenigen, welche aus irgend einem etwa vermeinten rechtlichen Grunde wider das vorerwähnte Testament des weiland dimittirten Convents-Deputirten, Stabs-Capitains und Ritters Alexander Baron von Nolcken Einsprache oder Einwendungen zu erheben gesonnen sein sollten, solche ihre Einsprache oder Einwendungen bei Verlust alles weiteren Rechts dazu innerhalb der zu dem Ende in den oballegirten §§ 8 und 10 der Testaments-Stadga gesetzlich offen gelassenen peremtorischen Frist von Nacht und Jahr, d. i. innerhalb der Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, von der oberwähnten öffentlichen Verlesung des Testaments an gerechnet, laut dem Provinzial-Codex der Ostsee-Gouvernements Theil 1, Art. 311, Punkt 7 und Art. 314 Pkt. 6 hierselbst bei dem Livländischen Hofgerichte ordnungsmäßig zu verlautbaren und in derselben Frist durch Anbringung einer förmlichen Rescissionsklage rechtlich zu begründen und ausführig zu machen verbunden sind. Wonach sich ein Jeder, den solches angeht, zu richten hat.

Gegeben im Livländischen Hofgerichte auf dem Schloße zu Riga, den 27. October 1861.

Nr. 3518. 2

* * *

Vom Oeselschen Landraths-Collegio wird hiermit bekannt gemacht, daß die zur Oeselschen Adels-Matrikel gehörige Familie von Buxhoevden mittelst Ukases des Dirigirenden Senats aus dem Heroldie-Departement vom 21. September c., Nr. 7610, als eine freiherrliche anerkannt worden und demnach zur Führung des Barontitels berechtigt ist.

Arensburg, am 12. October 1861.

Nr. 63.

* * *

Von der Polizeiabtheilung des Rigaschen Landvogteigerichts wird der Eigenthümer einer rothgelben Kuh mit weißer Stirn, welche auf der Besitzung Scheumannshof als herrenlos eingefangen worden ist, hierdurch aufgefordert, sich binnen gesetzlicher Frist mit den Beweisen seines Eigenthumsrechts zu melden.

Riga, den 30. October 1861. Nr. 1032. 2

Bei der Rigaschen Polizei-Verwaltung sind nachstehende Gegenstände als gefunden eingeliefert worden, als: ein Daguerrotypbild in einem Etui, ein messingenes Hundehalsband, gez. „F. Berner 1861", ein Sack mit roher Baumwolle und 5 Rubel 25 Kopeken Gelde. Die resp. Eigenthümer werden desmittelst aufgefordert, sich binnen sechs Wochen a dato zu melden.

Riga, den 6. November 1861. 3

* * *

Demnach die Rekrutenfrau Dahrte Schmidt angezeigt, daß sie den aus der Gouvernements-Rekruten-Empfangs-Commission empfangenen Paß, d. d. 21. März 1839 sub Nr. 226 verloren, als ergeht von dem Wolmarschen Ordnungsgerichte hierüber Bekanntmachung, damit mit den etwa fälschlichen Producenten des nunmehr als mortificirt zu betrachtenden Documents, gesetzlich verfahren werden kann.

Wolmar, den 21. October 1861.

Nr. 6738.

Torge.

Vom Livländischen Kameralhofe werden Diejenigen, welche Willens sein sollten, die auf circa 13,000 Rbl. S. jährlich veranschlagte Lieferung verschiedener Gegenstände für die Anstalten auf Alexandershöhe pro 1862 zu übernehmen, hierdurch aufgefordert, zum Torge am 24. und zum Peretorge am 28. November d. J., zeitig und spätestens bis 12 Uhr Mittags bei diesem Kameralhofe in dessen Kanzellei die desfallsigen Bedingungen täglich eingesehen werden können, sich zu melden und die gehörigen Saloggen auf den dritten Theil der Podrädsumme bei den einzureichenden Gesuchen beizubringen.

Zugleich wird bekannt gemacht:

1) daß nach dem Peretorge durchaus keine neuen Bote werden angenommen werden, in genauer Grundlage des Art. 1862 Thl. I, Band X des Swods der Gesetze,

2) daß zu den Torgen auch versiegelte Preisangaben werden angenommen werden, welche gemäß dem Art. 1909 ibid. enthalten müssen:

a) die Einwilligung, die Lieferung in genauer Grundlage der Bedingungen ohne irgend welche Abänderung zu übernehmen,

b) die Preise, mit Buchstaben geschrieben,

c) Wohnort, Stand, Tauf- und Familiennamen des Bieters, sowie Monat und Datum wann die Angaben geschrieben worden,

d) einen gesetzlichen Salog auf den dritten Theil der Podrädsumme;

3) daß die versiegelten Angaben spätestens

am Peretorgtage bis 10 Uhr Vormittags werden angenommen werden.

Riga-Schloß, den 11. November 1861.

Nr. 11,654.

Лифляндская Казенная Палата симъ вызываетъ желающихъ принять на себя поставку въ 1862 году разныхъ предметовъ на сумму до 13,000 руб. с. для подвѣдомственныхъ Лифляндскому Приказу Общественнаго Призрѣнія Богоугодныхъ заведеній на Александровской высотѣ, съ тѣмъ, чтобы они явились въ сію палату къ торгу 24, и переторжкѣ 28. Ноября сего года и не позже 12 часовъ полудня и представили подлежащіе залоги равняющіеся третьей части подрядной суммы при особыхъ объявленіхъ. Условія же по сей поставкѣ можно читать въ Канцеляріи Палаты ежедневно, кромѣ воскресныхъ и табельныхъ дней.

При чемъ предваряется:

1) что послѣ переторжки никакія новыя предложенія принимаемы не будутъ согласно Св. Зак. Гражд. изд. 1857 г., Т. X ч. I. ст. 1862;

2) что къ торгамъ допускается и присылка запечатанныхъ объявленій, которыя однако на основаніи 1909 ст. того же Тома должны заключать въ себѣ:

а) согласіе, принять поставку на точномъ основаніи условій безъ всякой перемѣны;

б) цѣны складомъ писанныя;

в) обыкновенное мѣстопребываніе, званіе, имя и фамилію объявителя, также мѣсяцъ и число когда писано;

г) законный залогъ на третью часть подрядной суммы и

3) что запечатанныя объявленія принимаемы будутъ не позже какъ въ день переторжки въ 10 часовъ утра.

Рига, 3. Ноября 1861 г. № 11,654.

* * *

Рижская Инженерная команда вызываетъ желающихъ купить инструменты и другіе вещи пришедшіе въ негодность, отъ употребленія при работахъ по Ригѣ и Динаминдской крѣпости, для сего назначены торгъ 18 и переторжка 21. числъ будущаго Ноября мѣсяца сего года отъ 10 часовъ утра до 3 пополудни.

Желающіе купить сіи инструменты и вещи, могутъ приходить въ Рижскую Инженерную команду, до начатія торговъ, разсматривать условія и самыя инструменты и вещи.

Покупатель какого либо инструмента и вещи порознь или всѣхъ въ другъ, за оставшуюся съ переторжки послѣднюю цѣну долженъ внести на основаніи Свода Законвъ гражд. тома X, ст. 4017 (изд. 1842 года) въ задатокъ 1/10 съ рубля всей оставшейся цѣны и ожидать разрѣшенія Начальства, о полученіи инструментовъ и вещей въ ихъ вѣдѣніе.

Рига, 31. Октября 1861 года.

№ 2598.

* * *

Vom Wendenschen Ordnungsgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß bei demselben am 30. November c., Mittags 12 Uhr, sämmtliche Bedürfnisse des Wendenschen Kronsgefängnisses, als namentlich die Bekleidung der Arrestanten, der Bedarf an Utensilien, der Beleuchtung des Gefängnisses und des dazu gehörigen Hofraumes, sowie die Bereinigung des Kronsgerichtshauses und dessen Privets pro 1862 öffentlich an den Mindestfordernden in Torg vergeben werden sollen, indem das Specielle hinsichtlich der zu übernehmenden Leistungen jederzeit in der Kanzellei der Behörde näher einzusehen ist.

Wenden, den 24. October 1861.

Nr. 4757.

* * *

Von der Verwaltung des Rigaschen geistlichen Seminars, belegen in der Moskauer Vorstadt an der großen Moskauschen Straße im ehemaligen Diakonowschen, gegenwärtig dem Bürger Wilhelm Thonnagel gehörigen Hause sub Pol.-Nrs. 18/80, 81, 93, 94 und 96, werden alle Diejenigen, welche gesonnen sein sollten für das nächste Jahr 1861 die Lieferung von Lebensmitteln und verschiedener anderer Materialien, sowie auch zu Kleidungsstücken, Fußbekleidung und Wäsche für die Zöglinge des Seminars zu übernehmen, hiermit aufgefordert, mit den gesetzlichen Saloggen und erforderlichen Documenten am 14. November d. J. um 12 Uhr Mittags zum Bot und am 17. November um dieselbe Zeit zum Ueberbot im Sessionslocale der Verwaltung zu erscheinen, und können die Torgbedingungen, die Quantität der zu liefernden Materialien und die Summe, für welche Materialien gefordert werden, vor dem Bot in der Verwaltung eingesehen werden.

Riga, den 2. November 1861. Nr. 612. 1

Въ Правленіи Рижской Духовной Семинаріи, имѣющемъ помѣщеніе на Московскомъ форштатѣ на большой московской улицѣ, въ домѣ биргера Васильи Тонгеля, бывшемъ Діаконовомъ, подъ Ном. 18/80, 81, 93, 94 и 96, въ Ноябрѣ сего 1861

года будутъ производиться торги на поставку въ эту Семинарію въ будущемъ 1862 году съѣстныхъ припасовъ и разныхъ другихъ матеріаловъ, равно какъ на устройство одежды, обуви и бѣлья для воспитанниковъ Семинаріи. Желающіе взять на себя подрядъ по какому либо изъ сихъ предметовъ благоволятъ явиться съ законными залогами и нужными документами въ Присутствіе Правленія на торги 14. Ноября настоящаго 1861 года въ 12 час. утра, а на переторжку 17. того же Ноября и въ тѣ же часы. Условія торговъ количество матеріаловъ, которое нужно будетъ поставить, и сумма на которую потребуются матеріалы, будутъ объявлены въ Правленіи предъ торгами. № 612. 2

Рига, 2. Ноября 1861 года.

* * *

По опредѣленію Царскосельскаго Уѣзднаго Суда назначено въ продажу движимое имущество дворянина Сергѣя Сергѣева Орлова, заключающееся въ разной мебели, посудѣ, ружьяхъ, охотныхъ принадлежностяхъ и другихъ вѣщахъ, оцѣн. въ 2887 р. 86 к. на удовлетвореніе частныхъ его долговъ разнымъ лицамъ, въ количествѣ 20817 р. 19 к. с. Имущество Г. Орлова находится въ г. Царскомъ Селѣ: продажа назначена на мѣстѣ 14. Ноября 1861 г. съ 12 час. дня и желающіе могутъ разсматривать бумаги до производства настоящей публикаціи и продажи относящіяся въ Царскосельскомъ Уѣздномъ Судѣ. № 2172. 2

Auction.

Die bereits angekündigte und angefangene Auction im Nicolaischen Hause an der Jacobsgasse soll ausgesetzt und Montag am 13. November d. J., Nachmittags um 4 Uhr, sowie an den folgenden Tagen fortgesetzt werden, und zwar sollen daselbst Möbeln, Pelze, Bettzeug, circa 100 Flaschen diverser Weine, sowie mehre andere brauchbare Sachen gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Carl Ed. Seebode, Waisenbuchhalter.

* * *

Mit Bewilligung Eines Edlen Wettgerichts soll am 13. November d. J., Vormittags 11 Uhr, aus dem an der Mühlengasse belegenen Fengerschen Speicher eine Partie beschädigter Waaren, bestehend aus circa 1 Berkowez Bettfedern, 2 Last Roggen und 17 Berkowez Hanf, verauctionirt werden. Makler G. Gadilhe.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben, und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Regierung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Pass-Büreau abzuliefern:

Das B.-B. des Belskischen Erbbauern Peter Grigorjew vom 23. Mai 1861, Nr. 2865, giltig bis zum 17. September 1861.

Das B.-B des Edelmanns Nicolai Uiinow Jasinkewitz vom 15. December 1860, Nr. 5489, giltig bis zum 30. November 1861.

Abreisende.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Liebermann Leiserowitz Silpert, Stanislaw Kondratjew Taraschkewitsch, Isak Spiridonow Jermolajew, Schmerk Mowschowitz Hoffenschäffer, Meer Lasarow Bagrod, Morduch Leibow Markowitsch, Andrei Andrejew Baranow, Stepan Nikiferow Michailow, Afonas Nikiferow Michailow, Fekla Radionow Kalinin, Robert Merschwinsky, Anna Charlotte Ruschewsky, Johann Robert Wilhelms, Samuel Carl Meinert, Eduard Heinrich Staschs, Platon Fedotow, Georg Lorenz Walther, Itzka Nachimowitz Awstreich, Schmerk Schliomow Awstreich,

nach andern Gouvernements.

Livländischer Vice-Gouverneur: J. von Cube.

Aelterer Secretair: A. Blumenbach.